

Ein Leben für den Kasperli

Adalbert Klingler

Regula Klingler

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us  



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 11. Juli 2025 – Nr. 28/29

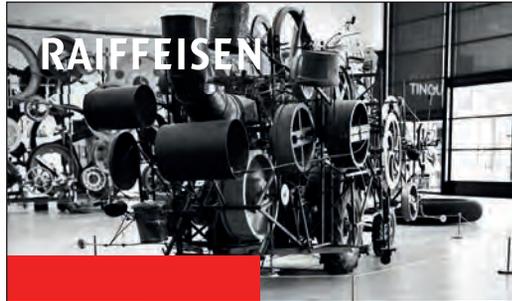


Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch [Abo-Ausgabe](#)

Von Allschwil nach Bremen zu Fuss



Das Theater Arlecchino führt zurzeit im Wegmattenpark das Kinderstück «Bremer Stadtmusikante» auf. Frei nach dem Märchen der Brüder Grimm erzählt, überzeugt die rund einstündige Inszenierung mit Situationskomik, Humor und Tiefsinn. Die Aufführungen dauern noch bis zum 9. August. Foto Bernadette Schoeffel Seiten 2 und 3



RAIFFEISEN

Erfreulicher Halbjahresabschluss

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch blickt auf ein erfolgreiches erstes Semester 2025 zurück – solide Bilanzentwicklung und stabile Ertragslage gegenüber der Vorjahresperiode. Lesen Sie dazu den Bericht in dieser Ausgabe.

raiffeisen.ch/allschwil/news

Allschwil
Ihr verlässlicher Partner 

AZA 4123 Allschwil

Post CH AG

Kindertheater

Müllsäcke, Musik und fünf Unbekannte, die Freunde werden

Noch bis zum 9. August ist im Wegmattenpark das Kinderstück «Bremer Stadtmusikante» des Theaters Arlecchino zu sehen.

Von Nathalie Reichel

Es ist im Prinzip eine Müllhalde: Hier liegen ein paar alte Autoreifen, dort steht ein Abfallcontainer, weiter drüben stapeln sich Säcke für die Altkleidersammlung.

Und genau hier treffen sich fünf Unbekannte, die schnell realisieren, dass sie mehr gemeinsam haben, als man sich vorstellen kann. Denn sie alle machen gerade keine einfache Zeit durch. Hugo (Reinhardt Stehle) ist altersbedingt schwach, Emil (Silvio Fumagalli) hat seinen Job verloren und mit der Karriere von Gino (Massimiliano Palumbo) geht es auch nur noch bergab.

«Alle haben hier Platz»

Auch die beiden Jüngeren, Klara (Janina Gasser) und Mika (Yuri Fasola), haben es schwer. Nach einem Unfall konnte Erstere in ihrem Beruf als Tänzerin keinen Fuss mehr fassen. Letzterer hat soeben das Gymnasium geschmissen: Er will viel lieber Rapper werden – zum Leidwesen seiner Familie, von der er deswegen nur noch zu hören bekommt, er sei zu nichts zu gebrauchen. Doch das ist auf der Müllhalde anders: «Alle haben hier Platz, alle sind willkommen», sind sich seine neuen Freunde einig. Hugo setzt sich an ein altes Klavier, beginnt zu spielen. Die anderen schliessen sich an – tanzend, singend oder auch einfach nur geniesend. Die Probleme scheinen vergessen.

Mit «Bremer Stadtmusikante» bringt das Theater Arlecchino unter der Regie von Manuela Glanzmann im Theaterzelt Wegmattenpark ein kurzweiliges Kinderstück auf die Bühne, das – frei erzählt nach dem Märchen der Brüder Grimm – sowohl mit Witz als auch mit Tiefsinn überzeugt.

Wichtige Botschaften werden so verpackt, dass sie auch bei den jungen Gästen, an die sich das Stück primär richtet, ankommen: Freundschaft ist unabhängig von Alter, Geschlecht und Hintergrund möglich. Musik verbindet. Und schliesslich: Nicht immer ist



Fast alle haben gute Laune, als sie den Weg nach Bremen antreten.

das Leben einfach – und gerade in solchen Momenten ist Zusammenhalt wichtig.

Kochlöffel und Socken

Im Müll finden die fünf Freunde nun verschiedene Utensilien, mit denen sie ein Theaterstück auf die Beine stellen wollen. Und so werden Kochlöffel zu Hasenohren, Socken zu Hundeohren und Waschlapen zum Kamm eines Hahns. Punkten kann das Stück dabei durchaus auch mit Situationskomik. Im bekannten

Märchen treten nämlich nur vier Tiere auf. Da klopft Mika plötzlich aus der Mülltonne, in die er unbemerkt geschlichen ist: «Also bin ich doch zu nichts zu gebrauchen!» Doch wer sagt schon, dass die Musikanten nicht auch zu fünft sein können?

Nach und nach schlüpfen die Freunde in ihre Rollen; es entsteht quasi ein Theaterstück im Theaterstück, zu dem jede Figur das Ihrige beiträgt – sei es der gelangweilte Hund, der immer etwas anderes hört, als man ihm sagt, oder der

Esel, der mehrfach wiederholt, wo Bremen liegt. Doch ob die Musikanten dort überhaupt ankommen? Eine gelungene, unterhaltsame Inszenierung über Freundschaft und das Leben generell, die es definitiv schafft, Leichtigkeit und Tiefsinn miteinander zu verbinden.

Weitere Aufführungen bis 9. August: Montag bis Samstag, jeweils 14 und 16 Uhr (keine Vorstellung am 1. August). Theaterzelt Wegmattenpark, Allschwil. Eintritt frei, Kollekte.



Emil (Silvio Fumagalli) versucht als Esel, Hund Hugo (Reinhardt Stehle) von der Reise nach Bremen zu überzeugen.



Klara (Janina Gasser) beobachtet die beiden aufmerksam.



Die fünf Freunde lassen sich auf das grosse Abenteuer ein, geniessen die Zeit miteinander und schaffen es am Schluss sogar, eine ganze Räuberbande zu vertreiben.

Fotos Bernadette Schoeffel

Politik

Neue Präsidien für Land- und Regierungsrat gewählt

AWB. Bei der Landratssitzung vom 26. Juni wurde Finanzdirektor Anton Lauber (Mitte) zum Regierungspräsidenten für das Geschäftsjahr 2025/2026 gewählt. Der Allschwiler, welcher der Kantonsregierung seit 2013 angehört, erhielt dabei 74 Stimmen. Zum Vizeregierungspräsidenten wurde Thomi Jourdan, Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion, gewählt. Der Muttenzer, der seit 2023 in der Basellbieter Exekutive sitzt, erhielt 70 Stimmen.

Den Landrat wird ab Juli Reto Tschudin (SVP) präsidieren. Der Lausner erhielt von seinen Ratskolleginnen und -kollegen 61 Stimmen. Dieses eher tiefe Ergebnis dürfte daher rühren, dass er in den Tagen vor der Landratssitzung gegenüber verschiedenen Medien verlauten liess, dass er sich eine Kandidatur für den Ende Jahr freierwerdenden



Andreas Dürr, Anton Lauber, Reto Tschudin, Sandra Strüby-Schaub und Thomi Jourdan (von links) versammelten sich am 26. Juni nach ihrer Wahl zum Gruppenfoto vor dem Regierungsgebäude.

Foto Kanton BL

Regierungsratssitz von Monica Gschwind (FDP) vorstellen könnte. In dem Fall könnte er nicht das ganze Amtsjahr als Landratspräsident absolvieren. Tschudin zur Seite stehen werden Andreas Dürr (FDP) aus Biel-Benken als erster Vizepräsident und Sandra Strüby-Schaub (SP) aus Buckten als zweite Vizepräsidentin. Dürr erhielt 70 und Strüby-Schaub 78 Stimmen. An der Sitzung wurde zudem die neuste Allschwiler Landrätin, Regula Streun-Schäfer (EVP), angelobt. Sie übernimmt den Sitz ihres zurückgetretenen Parteikollegen Werner Hotz. Die erste Landratssitzung nach der Sommerpause findet am Donnerstag, 28. August, im Regierungsgebäude in Liestal statt. Die Sitzungen können jeweils als Livestream auf der Webseite des Kantons www.bl.ch mitverfolgt oder anschliessend angeschaut werden.

Geschäftsbericht

Solides erstes Halbjahr 2025 für die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch kann auf ein solides erstes Halbjahr 2025 zurückblicken. Trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten und globalen Herausforderungen verzeichnete die Bank positive Entwicklungen in verschiedenen Bereichen.

Aktualitäten und Entwicklungen

Das erste Halbjahr 2025 war geprägt von geldpolitischen Weichenstellungen und geopolitischen Spannungen. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) senkte im Juni den Leitzins auf 0% – ein bedeutender Schritt, der die rückläufige Inflation widerspiegelt. Die Teuerung hat sich in den letzten Monaten deutlich abgeschwächt, was vielen Haushalten eine spürbare Entlastung brachte.

Trotz globaler Unsicherheiten – von den US-Wahlen bis hin zu anhaltenden Spannungen im Nahen Osten – zeigte sich die Schweizer Wirtschaft erstaunlich robust. Die Konjunktur entwickelte sich moderat positiv.

Auch in unserer Region spüren wir diese Entwicklungen. Die Nachfrage nach Finanzberatung ist gestiegen – insbesondere im Bereich der Anlagen und Hypotheken. Die Märkte bleiben volatil, die Zinssituation komplex. Deshalb empfehlen wir unseren Kundinnen und Kunden, sich bei Anlage- und Zinsscheiden weiterhin gut beraten zu lassen.

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch stieg um CHF 52 Mio. auf rund CHF 1'455 Mio. Die Forderungen gegenüber Kunden und die Hypothekarforderungen erhöhten sich insgesamt um CHF 60 Mio. auf rund CHF 1'285 Mio. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen stiegen um rund CHF 16 Mio. auf CHF 998 Mio., was das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Stabilität und Zuverlässigkeit der Bank zeigt.

Ertragslage

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft ging um CHF 55'000 zurück und liegt bei CHF 7'112'000. Die weiteren Leitzinssenkungen der SNB auf inzwischen 0%, erhöhten den Druck auf die Zinsmarge, welche sich von 1.03% auf noch 1.00% reduzierte. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg um CHF 142'000 auf rund CHF 1'628'000. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft reduzierte sich um CHF 93'000 auf rund CHF 506'000. Im ersten Semester 2025 fiel der Bruttoertrag mit CHF 9'549'000 erwartungsgemäss tiefer aus als im Vorjahr. Dieser Rückgang um rund CHF 540'000 ist primär auf tiefere Erträge aus unseren Beteiligungen zurückzuführen. Das ausserordentlich starke Ergebnis im ersten Semester 2024 – insbesondere



re durch einmalige Sonderzahlungen durch Raiffeisen Schweiz – relativiert den Vergleich zusätzlich.

Der Personalaufwand stieg aufgrund des personellen Ausbaus um CHF 276'000 auf CHF 2'942'000. Trotz dieser budgetierten und erwarteten Kostensteigerungen erzielte die Bank einen erfreulichen Bruttogewinn von CHF 4'740'000.

Dank

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und sind zuversichtlich, auch in der zweiten Jahreshälfte positive Ergebnisse zu erzielen.

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch
Tobias Fischer, stellvertretender
Vorsitzender der Bankleitung
www.raiffeisen.ch/allschwil

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

	30.06.2025	31.12.2024
• Bilanzsumme	CHF 1'455 Mio.	CHF 1'403 Mio.
• Hypothekar- /Kundenforderungen	CHF 1'285 Mio.	CHF 1'226 Mio.
• Kundengelder	CHF 998 Mio.	CHF 982 Mio.
• Anzahl Genossenschaftsmitglieder	6'063	5'974
	1. Sem. 2025	1. Sem. 2024
• Erfolg aus dem Zinsengeschäft	CHF 7'112'000	CHF 7'167'000
• Betriebsertrag	CHF 9'549'000	CHF 10'088'000
• Geschäftsaufwand	CHF 4'809'000	CHF 4'528'000
• Bruttogewinn	CHF 4'740'000	CHF 5'561'000
• Jahresgewinn	CHF 477'000	CHF 529'000

Wir sind in der Sommerpause
Die nächsten Abo-Ausgaben des Allschwiler Wochenblatts während der Schulsommerferien erscheinen am 25. Juli und am 8. August.
Am 18. Juli sowie am 1. August erscheinen **keine** Abo-Ausgaben.
Die erste Grossauflage nach der Sommerpause erscheint am 15. August.
Wir wünschen allen schöne und erholsame Sommertage!

Hier gehts zum Abo

Schädling

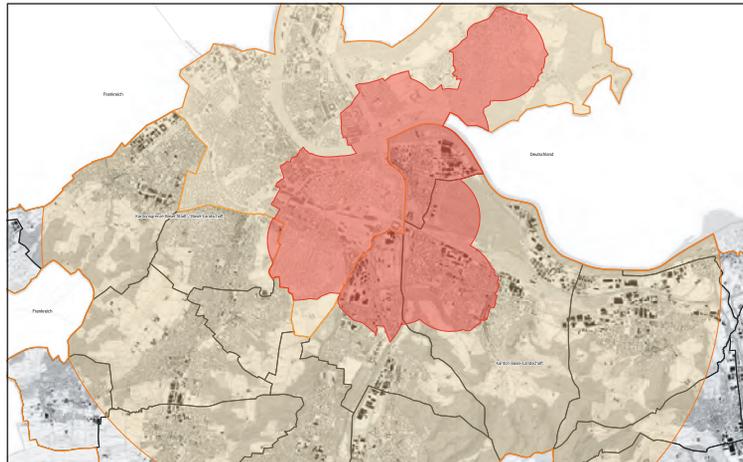
Der Japankäfer fliegt wieder

Beide Basel kämpfen wie 2024 mit Massnahmen gegen das invasive Insekt.

AWB. Pünktlich zu Beginn seiner Flugzeit wurden in Münchenstein, Basel-Stadt und Riehen Exemplare des Japankäfers entdeckt. Um die Ausbreitung des invasiven Schädlings zu stoppen, haben die Behörden beider Kantone das vorbereitete Massnahmenpaket mittels Allgemeinverfügung beschlossen. Stand der gemeinsamen Medienmitteilung vom Kanton Basel-Landschaft (Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion) und Basel-Stadt (Bau- und Verkehrsdepartement) von Mittwoch dieser Woche liegt Allschwil in der Pufferzone.

Die ersten Japankäfer wurden am 23. Juni in der Brüglinger Ebene in Münchenstein, im Wenkenpark in Riehen und am 24. Juni im Rosenfeldpark Basel in den aufgestellten Fallen entdeckt. Bis zum 8. Juli wurden insgesamt acht Insekten in Basel-Stadt und neun Individuen in Baselbiet gefunden. Um die Fallenstandorte wurde jeweils ein Befallsherd (1 Kilometer Radius) und eine Pufferzone (5 km Radius um den Befallsherd) ausgeschrieben.

Im Befallsherd des Japankäfers gilt ein Bewässerungsverbot für Rasen- und Grünflächen bis Ende September. Laut der Medienmitteilung bleibt das Giessen von Blumen und Gemüse im Garten erlaubt. Auch Sportrasen-Grünflächen sind vom Verbot ausgenommen. Betreiber von Sportrasenflächen können beim kantonalen Pflanzenschutzdienst ein Gesuch anfordern. Auf diesen Flächen



Wird ein Käfer gefunden, wird in einem 1-Kilometer-Radius ein Befallsherd ausgerufen. Die Pufferzone hat einen 5-Kilometer-Radius. Foto zVg

müssen im Herbst erneut Nematoden (Fadenwürmer) für die Bekämpfung eingesetzt werden. Diese Ausnahme gilt nicht für Privatgärten.

Um eine Verschleppung des Japankäfers zu verhindern, ist es während seiner Flugzeit verboten, Grünzeug aus dem Befallsherd und der Pufferzone zu transportieren. Die reguläre Grünzeugabfuhr der Gemeinden bleibt davon unberührt und kann weiter genutzt werden.

Bitte melden

Bund und Kantone betonen die Bedeutung der Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Verdachtsfälle sollen gemeldet werden. Japankäfer-Hotline: Tel. 061 267 64 00 ; Basel-Landschaft: japankaefer@bl.ch; Basel-Stadt: japankaefer@bs.ch.

Zudem ist es untersagt, Kompost und Pflanzen mit Wurzeln in Erde aus dem befallenen Gebiet hinaus zu transportieren. Auch der Transport und die Lagerung der oberflächennahen Bodenschicht des Bodens, bis zu einer Tiefe von 30 cm, aus dem Befallsherd hinaus, ist verboten.

Als invasiver Schädling zählt der Japankäfer zu den Quarantäneorganismen und gilt als einer der gefährlichsten dieser Klasse, weshalb der Bestand möglichst getilgt werden soll. Der Japankäfer befällt über 400 Pflanzenarten, darunter wichtige landwirtschaftliche Kulturen wie Mais, Obstbäume, Beeren und Reben, aber auch Bäume, Zierpflanzen und Rasen. Die möglichen Schäden in der Schweiz werden auf mehrere Hundert Millionen Franken pro Jahr geschätzt. Hat sich der Käfer erst einmal verbreitet, ist die Bekämpfung sehr schwierig.



Japankäfer

Name: *Popillia japonica*. In Japan heisst er nicht Japankäfer, sondern «mame-kogane» (lose übersetzt «Bohnenkäfer»)

Grösse: circa 8 bis 12 Millimeter lang, er passt auf ein Fünfrappenstück

Aussehen: metallisch grün-glänzendes Kopf- und Hals-Schild, braune Flügeldecken, je fünf weisse Haarbüschelchen an den Seiten sowie zwei hinten

Lebenszyklus: in den hiesigen Breitengraden normalerweise einjährig (Eiablage in den Boden – rund 40 bis 60 Eier pro Weibchen – ca. im Juli/August, Larve schlüpft im August und überwintert im Boden, Verpupung im Mai, Flugzeit des erwachsenen Käfers von Juni bis September)

Typisches Alarmverhalten: Seitliches Abspreizen des hintersten Beinpaars. Heimische Käfer tun dies nicht.

Verbreitung: Ursprungsland Japan, vor rund 100 Jahren in die USA eingeschleppt, 1970er-Jahre von USA auf die Azoren, 2014 in Norditalien entdeckt, 2017 erstmals in der Schweiz (Tessin), 2023 erstmals nördlich der Alpen.

Unterschiede zu heimischen

Arten: Der Japankäfer ist deutlich kleiner als Mai- und Junikäfer, letztere sind beide braun, der Rosenkäfer ist grösser und komplett grün, der Gartenlaubkäfer ist ähnlich gross und gefärbt wie der Japankäfer, aber es fehlen bei ihm die weissen Haarbüschel.



Der Japankäfer ist acht bis 12 Millimeter lang und passt auf ein 5-Rappen-Stück. Er hat einen metallisch-grün-glänzenden Kopf und braune Flügeldecken. An den Haarbüscheln am Hinterteil ist er leicht zu identifizieren.



Um die adulten Käfer zu bekämpfen, wurde in der letzten Maiwoche ein dichtes Netz aus Käferfallen aufgestellt. Durch einen Lockstoff werden die Käfer angezogen und können dann die Falle nicht mehr verlassen.



Foto Patrik Kehrl, Agroscope



Mehr zum Japankäfer gibts auf der Webseite von Agroscope unter nebenstehendem QR-Code.

Freizeit

Detektivgeschichten und viele Erinnerungen

Nach zwei erlebnisreichen Wochen kommt die Jubla-Schar morgen nach Hause.

Jungwacht und Blauring Allschwil verbrachte zwei spannende und ereignisreiche Wochen im diesjährigen Sommerlager im idyllischen Zweisimmen. Unter dem Motto «Detektive» tauchten rund 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren in eine fesselnde Geschichte ein und erlebten dabei unzählige unvergessliche Momente voller Spass, Abenteuer und Gemeinschaft.

Das Sommerlager wurde auch in diesem Jahr von engagierten Jugendleiterinnen und -leitern gemeinsam organisiert. Die Vorfreude war gross und wurde in jeder Hinsicht erfüllt. Umgeben von einer atemberaubenden Bergkulisse machten sich die Kinder und Jugendlichen auf, das mysteriöse Verschwinden von Angela König aufzu-



Vor wunderschöner Bergkulisse durften die Kinder vom Blauring und der Jungwacht gemeinsam zwei tolle Lagerwochen erleben.

klären. Mit viel Teamgeist, Köpfchen und Ausdauer gelang es dabei, Schritt für Schritt Hinweise zu sammeln und sie aus den Händen der Feuerfabel zu befreien. Das Lagerprogramm war so vielfältig wie die

Teilnehmenden. Es gab mitreisende Völkerballturniere, spannende Rätselräume, kreative Bastelangebote und abenteuerliche Geländespiele, die für reichlich Abwechslung sorgten.

Die Wanderungen stärkten nicht nur die Beine, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl. Am Abend sass alle am gemütlichen Lagerfeuer zusammen, kochten, lachten und es wurde so manch Detektivgeschichte erzählt. Das Sommerlager ist das Highlight des Jahres. Das allgemeine Jubla-Motto «Lebensfreu(n)de» konnte von der To-do-Liste abgehakt werden. Die Küchencrews leistete Grossartiges und verwöhnte die Teilnehmenden täglich mit feinen, liebevoll zubereiteten Mahlzeiten.

Nach zwei intensiven und wunderbaren Wochen kehren die Kinder und Jugendlichen mit vielen Erinnerungen und strahlenden Gesichtern morgen Samstag nach Allschwil zurück. Auf dem Kirchplatz werden die Teilnehmenden den Eltern den diesjährigen Lagersong vortragen.

Lorena Safar und Yeroele Berger für Jungwacht und Blauring Allschwil

Am 30. August feiert der Blauring sein 90-Jahr-Jubiläum beim Vereinslokal.



Morgen kehren die Kinder mit vielen Geschichten, die es den Eltern zu erzählen gibt, vom Lager nach Allschwil zurück.

Fotos zVg

Ein Leben für den
Kasperli

Adalbert
Klingler

Regula Klingler

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Schule

Festlicher Abschluss im Gartenhof

Die 3. Klassen hatten zum Ende ihrer Schulzeit ein volles Programm.

Ende Juni endete für 232 Sekundarschülerinnen und -schüler die obligatorische Schulzeit. In den letzten Wochen wurde an der Schule einiges geboten: Besonders eindrücklich waren die Ausstellungen der Projektarbeiten, bei denen die Jugendlichen ihre vielseitigen Werke einem ausgewählten Publikum präsentierten. Die Themen reichten von einer Abschlussparty im Jugendhaus bis zur Buchpublikation. Ein Kuchenbuffet versorgte die hungrigen Gäste und aus dem Erlös gabs dann gleich noch einen Zuspuf an die Klassenlager.

Die Abschlussreisen führten quer durch die Schweiz. Ob Wandern in den Bergen, Klettern im Seilpark oder Sport am Wasser – für jeden war etwas dabei. Der gemeinsame Spass machte den Abschied gleich noch etwas schwerer. Ein weiteres Highlight für alle Klassen waren die beiden Spiltage



Die letzten Tage als Klasse verbrachten die Drittklässler in den Abschlusslagern bei Sport und Spiel.

Fotos Bernadette Schoeffel

mit den Ballsportarten Basket- und Volleyball sowie den Highland Games, bei denen alle Klassen verschiedene Posten absolvierten.

Am 26. Juni fand die festliche Abschlussfeier im Schulhaus Gartenhof statt. Ein Film aus dem Schulalltag sorgte für Lacher, mu-

sikalische Beiträge mit Cello, Violine, Klarinette und Piano für Gänsehaut. In einer humorvollen Rede sprach der Schulleiter Josef Gambon über Heiterkeit und die Schulratspräsidentin testete das KI-Wissen der Schülerinnen und Schüler.

Vor der Zeugnisübergabe gelang es zwei Schülerinnen mit ihrer witzigen, emotionalen und persönlichen Ansprache die Gefühlslage der Schülerinnen und Schüler perfekt zu treffen. Sie blickten auf die letzten drei Jahre an der Sekundarschule zurück, bedankten sich bei den Lehrpersonen für die Unterstützung in wichtigen Momenten und wünschten ihren Mitschülerinnen und Mitschülern nur das Beste für die nächste Lebensphase.

Mit der Zeugnisübergabe auf der Bühne, einem letzten Klassenfoto und einer packenden Perkussion der Musikklasse ging ein bedeutender Lebensabschnitt für die Jugendlichen zu Ende. Alles Gute für eure Zukunft!

Priska Lanz Niederer, Präsidentin
Schulrat Sekundarschule



In feierlichem Rahmen wurden am an der Abschlussfeier die Zeugnisse übergeben. Die Jugendlichen haben sich dafür in Schale geworfen.



Noch ein letztes Selfie mit der Klasse, dann heisst es Abschied nehmen von der obligatorischen Schulzeit.

Parteien

Klimafonds-Initiative

Gletscherabbrüche, Schlammlawinen, Rekordtemperaturen in unseren Seen, Städten und überall in Europa. Die Klimaerwärmung stellt eine unmittelbare Bedrohung für unsere Gesundheit und unsere Lebensweise dar.

Trotz dieser dramatischen und offensichtlichen Folgen der Klimaerwärmung weigern sich die bürgerlichen Parteien weiterhin, zu handeln und die notwendigen In-

vestitionen zum Schutz des Klimas zu tätigen. Selbst heute, mitten in einer extremen Hitzewelle, hat die zuständige Kommission des Ständerats die Klimafonds-Initiative sowie jegliche Gegenvorschläge abgelehnt.

Mit der Ablehnung der Klimafonds-Initiative verweigert die UREK-S konkrete Schritte für einen wirksamen Klimaschutz. Ein Klimafonds würde es ermöglichen, dringend nötige Investitionen zu tätigen, um die Solarenergie weiterzuentwickeln, den öffentli-

chen Verkehr zu fördern, die Dekarbonisierung von Unternehmen oder etwa die Aus- und Weiterbildungen für Berufe, die die Bevölkerung künftig vor den Auswirkungen der Klimakrise schützen, zu unterstützen.

Der Klimafonds bietet die Chance, die Energiewende sozial gerecht zu gestalten, internationale Verpflichtungen einzuhalten und die Schweiz durch einen sozialverträglichen ökologischen Wandel endlich aus der Abhängigkeit von Öl, Gas und Kohle zu führen.

Angesichts der unverantwortlichen Haltung dieser bürgerlichen Mehrheit sind die Grünen und die SP Schweiz bereit, eine starke Kampagne zu führen, um den Klimaschutz im Parlament durchzusetzen und wenn nötig, auch an der Urne. Es geht um unsere Gesundheit und die Zukunft künftiger Generationen.

SP Schweiz

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich.

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Tel. 061 589 68 15 • Nat. 076 582 72 82



Garten wässern:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

SÄGESSER

herzlich-freundlich-unkompliziert

Erlebnisreisen

31.07.-02.08.2025
1. August in Villars
03.08.-15.08.2025
Krönung der Fjorde
17.08.-28.08.2025
Nordirland mit Dublin
06.09.-13.09.2025
Dalmatiens Küstentraum
07.09.-12.09.2025
Ferienwoche in Lermoos
08.09.-14.09.2025 Nordic-Walking
Wanderferien am Achensee
14.11.-07.12.2025 Australien: Sydney, Darwin, Ayers Rock, Melbourne

Tagesfahrten

Do, 17.07.2025 Abf. 08:00h
Gartenschau Freudenstadt CHF 74.-
Sa, 19.07.2025 Abf. 08:00h
Ausflug nach Annecy CHF 64.-
So, 20.07.2025 Abf. 07:00h
Bahndorf Bergün CHF 103.-



Buchen Sie unter:

Tel. 061 975 80 90
www.saegesser-reisen.ch

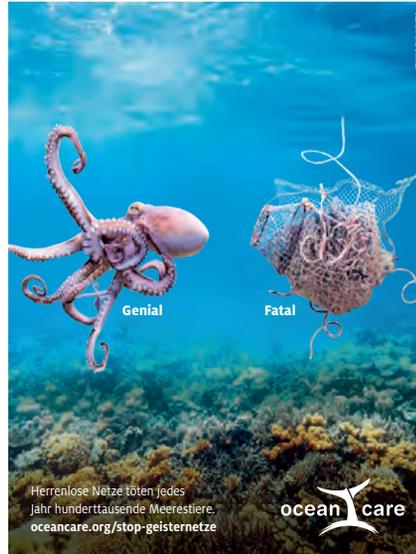
Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



Gut schlafen ist kein Zufall



Herrenlose Netze töten jedes Jahr hunderttausende Meerestiere.
oceancare.org/stop-geisternetze

ocean care



STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER RRS
TIERSCHUTZ BEIDEN BASEL



Helfen Sie Tieren in Not

Jedes Tier verdient eine zweite Chance! Mit einer Spende an die Stiftung TBB Schweiz helfen Sie unseren Schützlingen zu einer besseren Zukunft.

Wir danken Ihnen im Namen der Tiere für Ihre wertvolle Unterstützung.

Spendenkonto: Basler Kantonalbank, 4002 Basel, IBAN CH28 0077 0254 2381 8200 1

SMS Spende: TBB BZH <Betrag> an die Nummer 488

www.tbb.ch | info@tbb.ch
T 061 378 78 78

 **sporthilfe**
www.sporthilfe.ch

Promotion

Betreuung mit Herz – Für Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf

Die CURAdomizil AG ist seit über 16 Jahren ein zuverlässiger Partner, wenn es um liebevolle und professionelle Betreuung geht. Wir unterstützen Menschen bei der Körperpflege, Mundhygiene, Toilettengang, Mobilisation sowie beim Essen und Trinken. Außerdem übernehmen wir Haushaltstätigkeiten wie Putzen, Waschen, Bügeln und Kochen und vieles mehr.

Unsere Einsätze sind flexibel – wir sind sowohl für kurze Unterstützung ab einer Stunde am Tag als auch für nächtliche Betreuung im Einsatz. Die Betreuung/Pflege erfolgt stets durch die gleichen Betreuungspersonen zu festen Zeiten. In dringenden Fällen stehen wir Ihnen innerhalb von wenigen Stunden zur Seite.

Bei ärztlicher Verordnung werden die Pflegekosten von den Krankenkassen übernommen.

Als Alternative zum Pflegeheim bieten wir auch eine 24-Stunden Live-In-Betreuung bei Ihnen zu Hause an. Dabei lebt unser qualifiziertes Personal bei der zu betreuende Person und sorgt rund um die Uhr für Unterstützung und Sicherheit.

Unsere Mitarbeitenden sind so individuell wie unsere Kunden. Die CURAdomizil AG ist stolz auf alle ihre Mitarbeitenden und dankt ihnen für ihr Engagement und Einsatz, welche sie tagtäglich mit viel Herzblut leisten.

Engagierte Pflegekräfte, die eine SRK-Ausbildung oder eine gleichwertige Qualifikation haben und neue Herausforderungen suchen, sind bei uns herzlich willkommen. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und stehen Ihnen mit Unterstützung bei Weiterbildungen zur Seite. Berufs-Wiedereinsteigende werden gerne in unser Team aufgenommen.

Weitere Informationen unter:
curadomizil.ch

CURAdomizil AG, Ihre Spitez
in der Nordwestschweiz
Fichtenhagstrasse 2
4132 MuttENZ
Tel. 061 465 74 00
E-Mail: info@curadomizil.ch



Club 23

Kühleres Waldenburgerthal

Der Ausflug im Juni führte den Club 23 ins etwas kühlere Oberbaselbiet.

Sehr hohe Temperaturen waren in Allschwil angesagt am 25. Juni, sodass zehn aufgestellte Kolleginnen des Club 23 auf etwas kühlere Werte im Grünen hofften und sich dafür am Bahnhof trafen. Mit ÖV ging es bis Langenbruck. Am Morgen und auf 730 Meter über Meer in der Natur waren die Temperaturen recht angenehm.

Vom Dorfzentrum aus begann zuerst ein sehr steiler, aber kurzer Aufstieg auf die Höhen oberhalb des Dürstelbachs. Ein laues Lüftchen wehte. Der Blick über das Dorf und die Umgebung war wunderschön. Entlang der Wiesen folgte der Weg bis zur Bergwirtschaft Dürstel. Sehr einladend wurde der Club 23 empfangen mit liebevoll arrangierten bunten Blumensträusschen auf jedem Tisch. Was für eine Augenweide! Ein lustiges Schild «Besen bitte hier parken» erinnert an die Walpurgisnacht. Daneben steht ein Besen. Wer den wohl vergessen hatte?

Gestärkt nach der Einkehr wurde der gemütliche Rückweg nach Langenbruck unter die Füße genommen. Im Selbstbedienungsländeli gönnten sich alle ein Glace,



Bei noch nicht allzu hohen Temperaturen nahm der Club 23 den Aufstieg in die Höhen über Langenbruck in Angriff.

Foto zVg

während auf den Bus gewartet wurde. Besonders die Zolli-Cornets liessen Kindheitserinnerungen aufkommen. Sie sind und bleiben ein Klassiker. Per Postauto, Waldenburgerli und SBB gelangten alle

zufrieden wieder nach Basel, wo einem die 35 Grad entgegenschlugen. Es war ein schöner, dem Wetter angepasster Ausflug, den alle sehr genossen hatten.

Marlise Frick, Club 23

KMU

Traditionsfirma verlässt Allschwil

AWB. Die Bodenschatz AG zieht nach 85 Jahren in Allschwil nach Pratteln. Der Standort Allschwil war über acht Jahrzehnte prägend für das Unternehmen. Am Standort des sanierungsbedürftigen früheren Firmensitzes in Allschwil entsteht eine moderne Wohnüberbauung mit Gewerberäumen. Die Bodenschatz AG hat sich seit der Gründung durch Rudolf Bodenschatz von einem regionalen Hersteller diverser Eisenwaren und Gartenmöbel zu einem führenden Schweizer Spezialisten für Badaccessoires entwickelt. Laut Medienmitteilung ist die Firma am neuen Standort besser erreichbar: Die Büros befinden sich im Haus der Wirtschaft, während der Betrieb mit Montage, Qualitätssicherung, Lager und Spedition im nahegelegenen Gewerbegebiet untergebracht sind.

Allschwiler Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

Fussball

Promispiel mit maximalem Spassfaktor



AWB. Am «Super Sunday» in der Fan-Zone am Messeplatz wurde auch ein Promi-Fussballspiel ausgetragen. In gemischten Teams mit vielen Frauenschwilerinnen waren auch die beiden Allschwiler Landräte Florian Spiegel (links) und Andreas Bammatter (fünfter von rechts) vom FC Landrat mit von der Partie. «Das Spiel endete 13:12, doch der Spassfaktor war 10 von 10», so Bammatter gegenüber dem AWB.

Foto zVg

HERZLICHE GRATULATION



Wir gratulieren unseren Auszubildenden
und Mitarbeitenden zum
erfolgreichen Ausbildungsabschluss

«Man kann viel, wenn man sich nur recht viel zutraut.»
Alexander von Humboldt



Sertolli Donjeta, Wirtepatent; **Braga de Deus Camille**,
Assistentin Gesundheit und Soziales EBA (AGS EBA); **Andreotti André**,
Fachmann Gesundheit EFZ (FaGe EFZ); **Quintana Dania**, FaGe EFZ;
Kocherscheidt Michael, FaGe EFZ Nachholbildung;
Catalano Luca, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ; **Palmieri Chiara**,
AGS EBA im Rang; **Gerra Iden**, Koch EFZ; **von Däniken Jessica**,
FaGe EFZ; **Zuin Manuel**, FaGe EFZ Nachholbildung; **Stöckli Yannis**,
Dipl. Pflegefachmann HF; **Temelkov Aleksander**, Dipl. Pflegefach-
mann HF; **Löffler Charlotte**, Köchin EFZ.

Auf dem Foto fehlen: **Fahri Saber**, SVEB-Zertifikat Ausbilder Einzelbegleitung;
Miftari Elsa, Dipl. Pflegefachfrau HF

www.az-ambachgraben.ch



Alterszentrum Am Bachgraben
Allschwil / Schönenbuch



Wir gratulieren

Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS) – Leandro Bill, Deborah Graf, Sonora Müller, Yll Shala, Yllka Zeqiri – **Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe)** – Anika Bach, Loris Batoski, Samuele Bianco, Erjon Blakaj, Elasar Bludnikov, Virginia Bonina, Layla Cebeci, Selenay Cetinkaya, Deniz Cukadar, Leonie Degen, Maura Diaz de Philipp, Lena Distelhorst, Samira Djuka, Dieltza Emin, Lea Glanzmann, Alina Hasanaaj, Loris Haug, Isabelle Heinrich, Noé Hümbelin, Kalistan Jarad Stanislas, Brais Jimenez Mendez, Aurelia Leuenberger, Modia Misago, Mirella Parrillo, Itario Peng, Isabella Perrin, Elena Reichen, Serena Salazar Da Silva, Edolinda Salihu, Jael Schneeberger, Naveena Sithamparam, Fiona Strickler, Rina Strübin, Jara Vögele, Sophia Wagner, Penélope Wenger, Alessia Wirz, Ava Dahlia Zanussi – **Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft** – Camila Kurti – **Gebäudereiniger** – Hasan Köseli – **Medizinische Praxisassistentin** – Sara Handschin, Selina Locher, Carmen Martin – **Medizinproduktetechnologe/-in** – Azra Hacilar, Baturay Koc – **Kauffrau** – Jovana Bogdanovska, Delia Muscio, Sarah Santoro

ZUR ERFOLGREICH BESTANDENEN LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG!



**Kantonsspital
Baselland**
genau für Sie



Wir gratulieren Kevin ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung zum Podologe EFZ Mami und Papi



Vereine

Spaziergang zum Spitzwald

30 Frauen fein und nett
Trafen sich im Dorf – ganz adrett.
Langsam ging's bei grosser Hitze
Zum Restaurant Spitzwald mit
Sonnenmütze.

Die einen assen belegte Brötli fein,
Die anderen schleckten Eis –
so solls sein.
Es wurde geplaudert, gelacht und
gescherzt
Mit guter Laune und frohem Herz.

Unsere Präsidentin Christine
kommt heut leider nicht,
Darum spreche ich hier –
mit Zuversicht.

Ich danke euch im Namen von ihr
Fürs Dabeisein jetzt und hier.

Ich – und bestimmt auch ihr –
Wir fandens famos,
D'rum sag ich zum Schluss,
Ganz herzlich und gross:
Kommt gut heim, bleibt gesund
und gut gelaunt.
Wir hoffen, dass man sich bald
wieder sieht –
Ganz entspannt und
wohlvertraut.

*Susanne Zimmerli, Mitglied im
Vorstand Frauenverein Peter und Paul*



Nach dem gemeinsamen Spaziergang bot die Terrasse des Restaurants Spitzwald einen gemütlichen Schattenplatz. Foto zVg

Einwohnerrat

Abschluss Präsidialjahr



Stephan Wolf mit der traditionellen Wappenscheibe als Abschlussgeschenk. Foto zVg

Traditionell lädt der abtretende Einwohnerratspräsident zu einem Abschlussevent ein. Dieses Jahr begann der kulturelle Teil mit einer Taxi-Bootsfahrt von der Mittleren Brücke zum Schiffahrtsmuseum. Der Einblick in die Geschichte der Schifffahrt wurde mit dem Übungssimulator für angehende Schiffführerinnen und Schiffführer gekrönt.

Beim anschliessenden Apéro und dem feinen Nachtessen im

Sanssouci überreichte der Gemeindepräsident Franz Vogt dem abtretenden Einwohnerratspräsidenten Stephan Wolf traditionell die Allschwiler Wappenscheibe als Dank und Erinnerung an das nun zu Ende gehende Einwohnerratsjahr. Im Namen aller Einwohnerinnen und -räte danken wir Stephan ganz herzlich für den tollen Schlussanlass.

*Andreas Bammatter, Gemeinderat
Ressort Kultur und Freizeit*

reinhardt

GREGOR SALADIN

TATSACHENROMAN

DER
DICHTER
UND SEIN
HENKER

EINE WAHRE GESCHICHTE

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us

Kunst

Vielfältige Landart auf der Wasserfallen

Vom 1. bis 5. Juli fand die diesjährige Landart auf der Wasserfallen statt. Das Patronat übernahm die Stiftung Wasserfallenbahn.

Der «alte Landart-Hase» Peter Hess übernahm die künstlerische Leitung. Unterstützung konnten die Teilnehmenden bei Marie Hess, Paul Glanzmann, Marijus Gvildiys und Geert Schiks anfordern. Rund um das Seminarhotel entstanden vielfältige und interessante Arbeiten mit Naturmaterialien.

Eine Dreiergruppe Frauen kreierte in Anlehnung an die Wasserfallen einen riesigen «Wasserfall» aus Ästen und Holzrugeln. Marijus ist inspiriert von einer langen Wurzel und

installiert eine Waldtelegrafie. So vielfältig wie die teilnehmenden Menschen sind auch die Werke. Ein herabhängender Ast wurde in ein Auge verwandelt, ein halbes Herz an einem Buchenstamm mit einem halben Herz aus Zweigen und Grashalmen zu einem Ganzen zusammengefügt. Ein Baum wurde schwanger, aus Zweigen und Blättern entstand ein Riesenschmetterling. Und und und. Wirklich sehenswert. Ein Ausflug auf die Wasserfallen lohnt sich, die Werke bleiben bestehen, bis die Natur sie wieder mit sich vereint, oder ein Bauer das Holz auf einem Werk deponiert.

Rosmarie Hofer



Die Wasserfallen locken nun als Outdoor-Galerie

Fotos Werner Beetschen



Die Kuntswerke bleiben, bis die Natur sie sich zurückholt.



Ueli Born ergänzte die natürlichen Formen dezent.

Kunstverein

Sich wundern in der Wunderkammer

Die Idee kam von einem Mitglied des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV): Geh mal wieder ins Kino Corso! Das Corso war für so manche und manchen Station der ersten Filme, elternfrei und im Kreis von Klassen- und Pfadifreunden. Mit Schweisstropfen auf der Stirn und abgenagten Fingernägeln wurden Winnetou und Old Shatterhand begleitet. Heute ist dieser Ort eine Stätte voller Kunstschätzen in einem umgebauten Kinosaal. Die Mitglieder des AKV, inklusive jenen, die bereits einen Einblick durch eine Fernsehsendung erhielten, sassen fasziniert und mit offenen Augen und Ohren in der gelebten Wunderkammer.

Andreas Häner, Hausherr im ältesten Tonlichtspielhaus der Schweiz, Antiquitätenliebhaber und Sammler mit Kunst- und Architekturstudium machte die Kunstliebhabenden mit seinem umfangreichen Wissen gespannt auf all die für Führungen zu-



Im alten Kino gab es allerlei Sammlerstücke zu entdecken. Dazu kam der besondere Charme der Räumlichkeiten.

Foto zVG

gänglichen Sammlerstücke. Die AKV-Mitglieder begegneten einem Sammelsurium handwerklicher Kunstobjekten, die einst halfen, die weite Welt kennenzulernen, und heu-

te in der Wunderkammer mit Häners Wissen das damalige Sammelinteresse zu fremden Welten aufzeigen. Der AKV wird sicher einen weiteren Besuch hier organisieren.

Interessenten können sich unter event@allschwiler-kunstverein.ch melden. Weiteres zu den Aktivitäten des Vereins unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter
für den Allschwiler Kunst-Verein

Anzeige

Theresia
Kultur+
Begegnung

Wir suchen
Projektleiter:in
Kulturbetrieb 40%



*Mit dem Tod eines geliebten Menschen
verliert man vieles, niemals aber die gemeinsam
verbrachte Zeit.*

Mit vielen schönen Erinnerungen und grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Gotte und Tante.

Theresia Erne-Zumsteg

18. Juli 1931 – 1. Juli 2025

Wir laden herzlich zur Abdankung am 15. August 2025 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Hörnlí Basel ein.

Trauerfamilie: Otto, Roland und Ruth Erne,
Bettenstrasse 39, 4123 Allschwil

Top 5 Romane

- 1. Philipp Gurt**
Engadiner Teufel –
Ein Fall für Corina Costa
Kriminalroman | Dörlemann Verlag
- 2. Jean-Luc Bannalec**
Bretonische
Versuchungen –
Kommissar Dupins
vierzehnter Fall
Kriminalroman | Verlag
Kiepenheuer & Witsch
- 3. Pierre Martin**
Madame le Commissaire
und die gefährliche
Begierde –
Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Knaur Verlag
- 4. Ayelet Gundar-Goshen**
Ungebetene Gäste
Roman | Verlag Kein & Aber
- 5. Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbücher

- 1. Marianne Meier,
Monika Hofmann**
Das Recht
zu kicken
Sport |
Hier & Jetzt Verlag
- 2. Sibylle von Heydebrand,
Vanja Hug**
Die Ermitage in Arlesheim
Basiliensta | Schwabe Verlag
- 3. Robin Alexander**
Letzte Chance –
Der neue Kanzler und der
Kampf um die Demokratie
Politik | Siedler Verlag
- 4. Carlo Masala**
Wenn Russland gewinnt
Politik | Verlag C.H. Beck
- 5. F. Büchler, A. Scalone-Dönz**
Birsfelden:
Geschichte und Geschichten
Jubiläumsbuch |
Verlag Birsfelder Händedruck

Top 5 Musik-CDs

- 1. Van Morrison**
Remembering Now
Pop | Virgin Music Group
- 2. Miley Cyrus**
Something Beautiful
Pop | RCA Intern
- 3. Sinfonieorchester Basel,
Ivor Bolton**
Chausson – Symphony
in B flat, Viviane
Klassik | Prospero Classical
- 4. Angela Hewitt**
Mozart – Piano Sonatas
K. 457, 533, 545, 570 & 576
Klassik | Hyperion | 2 CDs
- 5. Keith Jarrett**
New Vienna
Jazz | ECM

Top 5 Vinyl

- 1. Gölä**
STURM
Pop | Phonag Records
- 2. Eurovision
Song Contest
Basel 2025**
Pop | PolyStar | 3 LPs
- 3. Miley Cyrus**
Something Beautiful
Pop | RCA Intern
- 4. Bon Iver**
Sable, Fable
Pop | Jagjaguwar
- 5. Anouar Brahem**
After The Last Sky
Jazz | ECM | 2 LPs

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Zoo

Abschied vom Silberrücken



Bei den Gorillas im Basler Zolli musste der 26-jährige Silberrücken M'Tongé eingeschlüpfert werden. Foto Zoo Basel

AWB. Der Silberrücken der Basler Gorillagruppe, M'Tongé (26), ist tot. Wie der Zoo Basel in einer Medienmitteilung informierte, litt er an einer Infektion mit Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*). Die Diagnose wurde im März 2024 gestellt.

Aufgrund des fortgeschrittenen Krankheitsverlaufs musste das Tierärzte-Team ihn am 27. Juni töten. Bis kurz vor seinem Tod lebte M'Tongé dank der gut eingestellten Medikation weitgehend beschwerdefrei und nahm seine Rolle als sozialer Mittelpunkt der Gruppe aktiv wahr. Nun gilt es, zeitnah einen adäquaten Ersatz für ihn zu finden.

M'Tongé wurde im Februar 1999 in den Niederlanden geboren. 2008, als er neun Jahre alt war, wechselte er in eine Junggesellengruppe nach Polen. Von dort kam er 2014 in den Zoo Basel, wo er seine eigene «Familienbande» übernehmen durfte. Mit seiner behutsamen und führungsstarken Persönlichkeit füllte er die Rolle als sozialer Mittelpunkt der Gorillagruppe gekonnt aus. Auch war er ein fürsorglicher und entspannter Vater: Seine drei Nachkommen Makala und Mobali (beide 10) sowie Qaziba (5) leben gemeinsam mit Joas (35) und Adira (18) noch immer im Zolli. Das vierte von ihm gezeugte Jungtier hat nicht überlebt.

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 12. Juli, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rafael Kirche St. Peter und Paul.
10 h: Trauercafé (bitte Seiteneingang vom Tulpenweg her benutzen), reformierte Kirche, Tulpenzimmer.

So, 13. Juli, 10.30 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Peter und Paul.
17 h: indischer Gottesdienst in syromalabarischem Ritus, Kirche St. Peter und Paul.

Mo, 14. Juli, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 16. Juli, 9 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Theresia.

Fr, 18. Juli, 18 h: Vernissage Kunstausstellung Begegnung – Migration. Kunst aus verschiedenen Kulturen und Perspektiven. Mit Werken von Yasmin Kurdi; Paulina Flez; Naydu Certatorres; Mau Pavòix; Judit Widmer. Bis am 30. August, täglich geöffnet von 8 bis 18 Uhr. Kirche St. Theresia.

Sa, 19. Juli, 8 h: Kunstausstellung Begegnung – Migration, Kirche St. Theresia.

So, 20. Juli, 10.30 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Peter und Paul.

Mo, 21. Juli, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 23. Juli, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee, Kapelle St. Peter und Paul.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 13. Juli, 10 h: Kirchli, Pfarrer Jost Keller.

So, 20. Juli, 10 h: Kirchli, Pfarrerin Barbara Jansen.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 13. Juli, 10 h: Gottesdienst, Dorfkirche Allschwil.

So, 20. Juli, 10 h: Gottesdienst, St. Anna-Kapelle Therwil mit Kirchenkaffee.

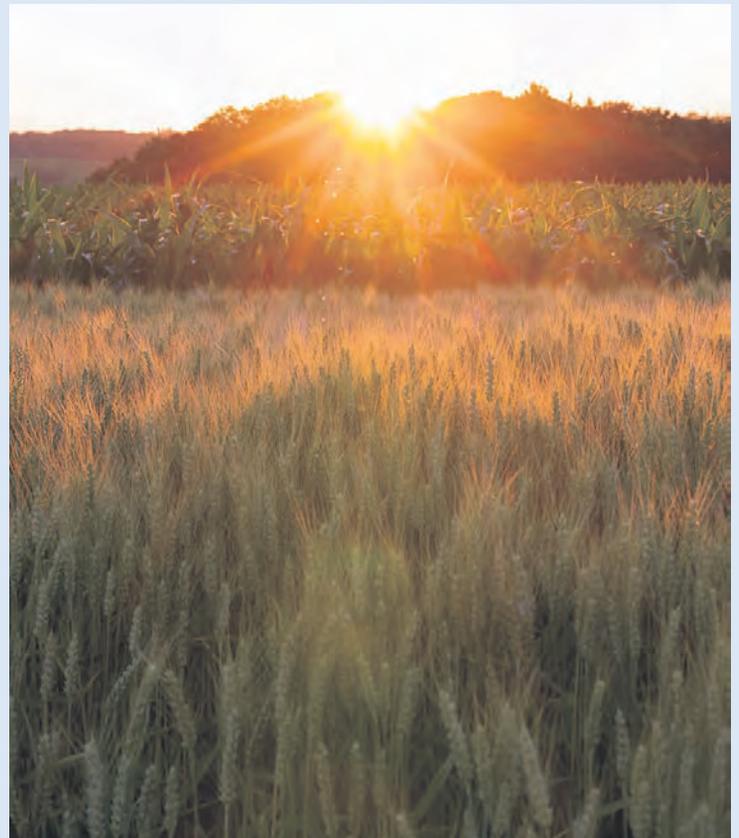
So, 27. Juli, 10 h: Gottesdienst, Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 12. Juli, 10.15 h: christkatholischer Gottesdienst.

Sa, 19. Juli, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.



WO BASEL
GESCHICHTEN
SCHREIBT



reinhardt.ch

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

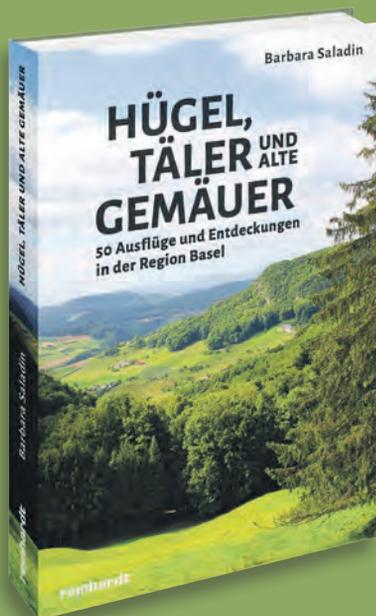
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Bücher SOMMER IN BASEL

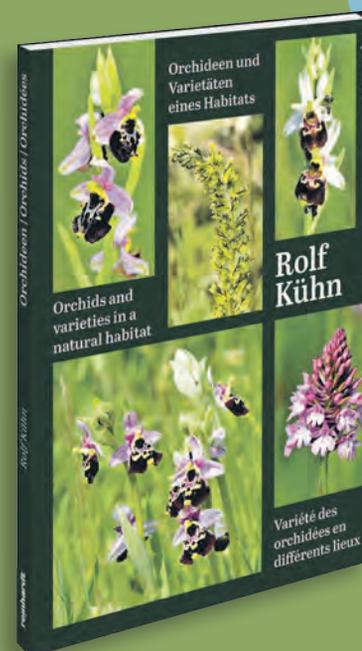
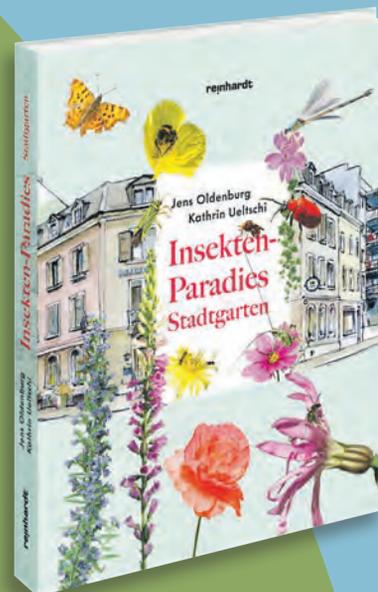
Für die Dehäßlibene

reinhardt



Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
50 Ausflüge und Entdeckungen
in der Region Basel
240 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2757-2
CHF 29.80

Jens Oldenburg, Kathrin Ueltschi
Insektenparadies Stadtgarten
296 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2755-8
CHF 34.-



Rolf Kühn
**Orchideen und Varietäten
eines Habitats**

In 3 Sprachen: Deutsch,
Englisch und Französisch
120 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2759-6
CHF 20.-



Basler Zeitung (Hrsg.)
Mein Basel
Entdeckungsreise durch 19 Quartiere
216 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2751-0
CHF 24.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us  

Frauenfussball

«Vor meiner Verletzung hatte ich keine Hobbys!»

Lena Bubendorf gehört zu den grössten Talenten beim FC Basel und steht vor dem Sprung in die erste Mannschaft.

Von Alan Heckel

Seit guteiner Woche ist die Women's Euro in der Schweiz in vollem Gange. Attraktive Spiele bei toller Stimmung machen den Event in diesen Tagen zum Gesprächsthema Nummer 1. Auch Lena Bubendorf ist vom EM-Fieber gepackt. «Ich versuche, wenn es die Zeit erlaubt, jeden Match zu schauen und für alle Spiele in Basel sowie die Partien der Schweiz habe ich Tickets», sagt die junge Allschwilerin. Die 19-Jährige ist allerdings mehr als nur ein Fan, gehört sie doch zu den vielversprechendsten Talenten im zentralen Mittelfeld im nationalen Frauenfussball und hat auch schon die ersten Minuten in der Women's Super League (WSL) auf dem Buckel.

Ehrgeizig und verbissen

Das Fussballvirus bekam Lena Bubendorf bereits in ganz jungen Jahren eingepflanzt, als sie ihre ältere Schwester Livia beim FC Allschwil spielen sah. «Aus Fairnessgründen durfte ich aber erst im Primarschulalter damit anfangen, weil sie auch in diesem Alter mit Fussball begonnen hatte», erzählt sie. Die lange Wartezeit wirkte sich auf die Rechtsfusserin nicht negativ aus, im Gegenteil: «Ich war schon früh verbissen, ehrgeizig und hatte Spass am Wettkampf. Turniere, in denen es um etwas ging, gefielen mir.»

Die G-Juniorin war damals eines von zwei Mädchen beim FCA, bei dem sie bis zur F-Stufe blieb. Als Neunjährige ging sie dann zum FC Concordia in die U10, nachdem sie den dortigen Verantwortlichen bei einem Turnier aufgefallen war, um den nächsten Schritt zu machen. Bereits zu dieser Zeit hatte das Mädchen, das Ramona Bachmann und Lia Wälti zum Vorbild hatte, ihre Position im zentralen Mittelfeld gefunden. Ihre hohe Spielintelligenz gepaart mit guter Technik machen sie zum Metronom des Teams, das den Takt vorgibt, also das Spiel situativ beschleunigen und verlangsamen kann.

Bei Concordia, wo sie ausschliesslich mit Jungs zusammen-



Maturandin mit Schwerpunkt Mathe und Physik: Abseits des Platzes ist Lena Bubendorf entspannt und aufgestellt.

Foto Alan Heckel

spielte, blieb Lena Bubendorf ein paar Jahre, ehe es dann in die U15 der Frauenabteilung des FC Basel ging. Für den talentierten Teenager war die Umstellung etwas gewöhnungsbedürftig: «Der Leistungsdruck, den ich von den Knabenteams kannte, kommt bei den Mädchen erst später. Dort steht zunächst das Teamfeeling im Vordergrund.»

Vier Knieoperationen

Im FCB-Nachwuchs werden Spielerinnen und Spieler halbjährlich nach sogenannten TIPS-Kriterien (Technik, [Spiel-]Intelligenz, Persönlichkeit, Schnelligkeit/Physis) beurteilt, welche die Grundlagen dafür bilden, ob es jemand in die nächst höhere Stufe schafft. Für Bubendorf ging es stets nach oben, sie kam zu ihren ersten Einsätzen in der U17- und später in der U19-Nationalmannschaft und gab in der Saison 2022/23 ihr Debüt in der ersten Mannschaft der Rotblauen. Das grosse Ziel, sich einen Platz im «Eins» zu erkämpfen, rückte immer näher – nur um dann auf einen Schlag wieder meilenweit entfernt zu sein.

Grund dafür waren zwei schwere Knieverletzungen. Links und rechts riss bei Lena Bubendorf innerhalb von kürzester Zeit der Ausmeniskus. In beiden Fällen musste operiert werden, in beiden Fällen gab es nach der ersten Ope-

ration Komplikationen, sodass eine zweite nötig wurde. Über ein Jahr lang war das Talent weg vom Rasen. «Das war ein mega Cut in meinem Leben. Ich habe mir ernsthaft überlegt, ob es das alles noch wert ist», gesteht sie.

Mithilfe einer Mentaltrainerin kämpfte sich die Allschwilerin, die vor Kurzem nach Binningen gezogen ist, aus dem Loch. Sie machte die Matur mit Schwerpunkt Mathematik und Physik und fand Gefallen an anderen Dingen. «Vor meiner Verletzung hatte ich keine

Fokus auf Fussball

Sportlich fand sie den Anschluss früher als erwartet, erkämpfte sich ihren Platz im zentralen Mittelfeld der U20 wieder und durfte dank guter Leistungen seit April einmal pro Woche mit der ersten Mannschaft trainieren. Wenn das WSL-Team des FCB in diesen Tagen die Saisonvorbereitung aufnimmt, ist Lena Bubendorf mit dabei. Die Ziele der 163 Zentimeter grossen Sportlerin lauten weiterhin, den Sprung in die erste Mannschaft zu schaffen, sich dort festzubeissen und mit der Zeit eine Führungsrolle zu übernehmen. Sollte das klapfen, hat die ehrgeizige Baselbieterin noch einen «Traum-Traum», wie sie es nennt – den Sprung ins Ausland. Ihre Lieblingsclubs sind der FC Bayern München und der FC Arsenal, «weil sie auch im Frauenfussball eine führende Rolle haben».

Die Neo-Binningerin macht momentan ein Zwischenjahr, um sich voll auf den Fussball zu konzentrieren. Abklärungen mit der Uni über ein allfälliges Studium laufen allerdings. «Ich würde gerne an der ETH Maschineningenieurin studieren», sagt die 19-Jährige, die seit ihrem langen verletzungsbedingten Ausfall übrigens ein wenig abergläubisch geworden ist und in jedem Match den gleichen Sport-BH – selbstverständlich frisch gewaschen – trägt. «Bis jetzt hat es sich bewährt», lacht sie.



Captain und Nummer 10 der U20 des FC Basel: Auf dem Rasen übernimmt die Mittelfeldspielerin Verantwortung und orchestriert das Spiel ihres Teams.

Foto zVG

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2025

Wehrli-Stiftung des Birsecks

Stipendien- Beiträge 2025

Die Wehrli-Stiftung richtet Ausbildungsbeiträge an Studentinnen, Studenten und Lehrlinge aus, die in bescheidenen finanziellen Verhältnissen leben und keine Sozialhilfeleistungen beziehen.

Gesuchsformulare erhalten Sie am Empfang der Sozialen Dienste der Gemeinde Allschwil, Auskünfte bei Karin Kämpf, Baslerstrasse 111, karin.kaempf@allschwil.bl.ch.

Anmeldeschluss für Stipendien-gesuche ist der 31. Juli 2025.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 11. August 2025
Montag, 25. August 2025
Montag, 8. September 2025
Montag, 22. September 2025
Montag, 13. Oktober 2025
Montag, 27. Oktober 2025
Montag, 10. November 2025
Montag, 24. November 2025
Montag, 8. Dezember 2025

Baugesuche KW 27 und 28

ft. In der KW 28 gibt es keine Baugesuche zur Publikation. Folgende Publikation betrifft KW 27 und erfolgt nachträglich, da am 4. Juli keine AWB-Ausgabe erschienen ist. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

055/1183/2024 Bauherrschaft: Müller Urs u. Esther, Langmattweg 37a, 4123 Allschwil. – Projekt: Aufstockung Einfamilienhaus zu Zweifamilienhaus, Parzelle A3929, Langmattweg 37a, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/ Person: PM Mangold Holzbau AG, Mangold Lisa, Hemmikerstrasse 55, 4466 Ormalingen. – 1. Neuauflage: geändertes Projekt.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen,

Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 14. Juli 2025 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Bundesfeier Allschwil



Donnerstag, 31. Juli 2025 auf der «Läubern»

- 18.00 Uhr Eröffnung Festwirtschaft
- 19.00 Uhr Beginn Unterhaltungsprogramm
- 20.00 Uhr Festakt und Festrede
- 21.30 Uhr Lampionumzug (Gratislampions für alle Kinder)
- 22.45 Uhr Feuershow
Weiterhin gemütliches Beisammensein

Es laden herzlich ein:
- Gemeinde Allschwil
- Wildviertel-Clique Allschwil



Bestattungen

Börlin-Kaufmann, Rosa

* 19. Januar 1930
† 4. Juli 2025
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Koch-Lüthi, Rosmarie

* 5. Juni 1939
† 25. Juni 2025
von Allschwil und Ruswil LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Mathys-Breitenstein, Hans

* 8. Juli 1941
† 19. Juni 2025
von Linden BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 212

Perret-Gentil-Fatzer, René

* 8. Oktober 1945
† 23. Juni 2025
von Les Brenets
(Le Locle) NE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Langenhagweg 19

Roth, Alexander

* 19. November 1949
† 30. Juni 2025
von Basel und Dagmersellen LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 49

Widmer-Ott, Hansruedi

* 7. August 1935
† 25. Juni 2025
von Sumiswald BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Blick zurück

Haus am Sibyllenhofweg



Dieses zweigeschossige Bauernhaus stand ursprünglich am oberen Ende des Schlüsselgässli am Sibyllenhofweg. Es war bereits im Übersichtsplan Allschwyl-Schönenbuch aus den Jahren 1826/27 eingezeichnet. So dürfte es gegen Ende des 18. Jahrhunderts aufgestellt worden sein. Es war ein typisches sundgauisches Riegelhaus. Das Gebäude fügte sich harmonisch in die heute vorbildlich restaurierte und neu erstellte Häusergruppe des Sibyllenhofquartiers ein. 1956 erfolgte ein schmerzhafter Eingriff in diese historische Bauten, das Riegelhaus, im Bild, fiel der Spitzhacke zum Opfer. Es war in jener Zeit eine Entwicklung zu beobachten, die darauf abzielte, eine sogenannte «Modernisierung des Dorfes» voranzutreiben. Dank des unermüdlichen Einsatzes des damaligen Dorfarztes Dr. J.M. Lusser konnten diese verheerenden Eingriffe in unser Dorfbild eingedämmt werden. Mit dem Bau- und Zonenreglement vom 25. September 1956 wurde als Folge der Bemühungen zur Erhaltung des Dorfbildes der Dorfkern erstmals unter einen besonderen Schutz gestellt und die Bautätigkeit reglementiert. Anstelle des damaligen Bauernhauses steht jetzt ein dreistöckiger Wohnblock, der aus heutiger Sicht als störender Fremdkörper bezeichnet werden darf. Text Max Werdenberg/Foto Archiv Blauel

Kultur

Trinationale Literaturtage

Die grenzüberschreitende Literaturszene lebt, und wie! Am letzten Juniwochenende konnte sie sich im und um das Museum Allschwil herum präsentieren mit hochkarätigen Texten, spannenden Performances und vielen menschlichen Begegnungen. Die Veranstaltung wurde unterstützt von der Gemeinde Allschwil, Swisslos BL und BS und den Elsassfreunden Basel. Trotz mediterraner Temperaturen und viel Fächerfecheln waren alle Veranstaltungen an den zwei Tagen gut besucht, erfreulicherweise auch von einem zahlreichen Allschwiler Publikum.

In Deutsch, Französisch, den alemannischen Mundarten der Region und Englisch kamen aktuelle

Lyrik, und Prosa voll zum Zug. Performancehöhepunkte waren eine Taucherlesung im Brunnen, eine literarische Tangolesung, das Trommel-Ruftext-Ritual unter den Bäumen, die zerschlagenen Familienteller und die wortlose Körperperformance mit in situ geschriebenen Texten zum Nachlesen ...

Viele neue Bekanntschaften über die Nationalgrenzen hinweg kamen zustande, viele unbekannte Autorinnen und Autoren wurden von einem bezauberten Publikum neu entdeckt. Die Organisationsgruppe ist sich einig: Die trinationalen Literaturtage gehen weiter! 2026 werden sie am 27. und 28. Juni in Saint-Louis stattfinden.

Victor Saudan für die Organisatoren



Die Lesung in und am Brunnen bot Abkühlung.

Foto zVg

Was ist in Allschwil los?

Juli

- Fr 11. Allschwil bewegt**
Gym Soft, Wohlfühlprogramm für weniger Trainierte.
Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr.
Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- So 13. Tageswanderung**
Wanderverein Allschwil.
Höhenwanderweg Bannalp ins Brunni-Gebiet. Treffpunkt 7.35 Uhr, Passerelle Gleis 7, Bahnhof Basel SBB. Verpflegung aus dem Rucksack. Gäste mit Wandererfahrung und guter Kondition willkommen. Infos bei unsicherer Wetterlage unter 076 402 79 29.
- Mi 16. Allschwil bewegt**
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Fr 18. Vernissage**
Kulturverein. Ausstellung «Begegnung – Schweiz und

Migration». Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242, 18 Uhr. Die Ausstellung hat bis am 31. August täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet (ausserhalb von Veranstaltungen).

- Fr 18. Allschwil bewegt**
Gym Soft, Wohlfühlprogramm für weniger Trainierte.
Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr.
Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Sa 21. Xylofon- und Marimbakonzert**
Alterszentrum Am Bachgraben. Mit dem Mallet Duo aus Polen. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

- Mi 23. Allschwil bewegt**
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Fr 25. Allschwil bewegt**
Gym Soft, Wohlfühlprogramm für weniger Trainierte.
Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr.

Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

- Mi 30. Allschwil bewegt**
Fit und Fun. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

- Do 31. Bundesfeier**
Gemeinde Allschwil und Wildviertel-Clique. Auf der Läubern, 18 bis 2 Uhr.

August

- So 3. Morgenspaziergang für Naturbeobachter**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessen Hock in der Vereins-hütte ab 10.30 Uhr.

- Mi 6. Grillabend**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Vereinshütte nahe des Spielplatzes Plumbi. Grill für mitgebrachtes Grillgut ab 17 Uhr bereit. Getränke können vor Ort gekauft werden.

Allschwil bewegt

Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

- Fr 8. Allschwil bewegt**
Gym Soft, Wohlfühlprogramm für weniger Trainierte. Wegmattenpark, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

- Mo 11. Klassisches Konzert**
Alterszentrum Am Bachgraben. Das Duo Legretto spielt das Programm «Von Rom nach Rio». Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

- Mi 13. Allschwil bewegt**
Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Meringue» (Nr. 23), «Zuerileu» (Nr. 24), «Dorfbeiz» (Nr. 25) und «Zuerisee» (Nr. 26). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Urs Gürtler aus Allschwil gezogen. Er darf sich über einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil freuen. Wir gratulieren dem Gewinner ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln.

Schicken Sie uns die Lösungswörter der insgesamt fünf Kreuzwörterrätsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 5. August, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
 1 267 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



JETZT HÖRGERÄTE TESTEN

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

EIN KLANGVOLLES LEBEN BEGINNT MIT GESUNDEM HÖREN

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

wässriger Pflanzenauszug	nicht sicher; dubios	zu Boden stürzen	Kommunikationsdesigner	Hausberg von Bern	Fest im Frühling	Folge, Serie	tütenförmiges Gebäck (frz.)	Hand-Nadelarbeits-technik	Standort Lugano Airport	Autostadt in Michigan (USA)	Funktionsleiste (EDV)
					Doppelzug beim Schach						traditionelle Kleidung
Possenreisser; Tor				ein Kohleprodukt			Geheimdienstmitarbeiter				
Kahlkopf					Bestandsaufnahme						
weiblicher Naturgeist				Segelstange Haushaltsplan			Halbinsel Ostasiens				
Tränen vergossen					frz.: sein				enthaltensamer Mensch		Münze in vielen Ländern
				kurz für CD oder DVD			Gelege von Wasserfaltern				
Internetverknüpfung (Kw.)		e. Eidg. Departement (Abk.) Scheinmedikament			dietze HÖRCENTER						
							poetisch: unbeständig	Verwaltungsbereich		Kriechtier	Heilmittel, Medizin
Geist, Witz (frz.)	Operettenkomponist † 1948		Kategorie einer Ware	Unterstützung, Beistand	Beiwagen von Dampflok	eine engl. Tageszeitung	ital.: Liebe	Frauenfigur in «Wilhelm Tell»			
Verbindungsstück					Wandverkleidung						frühere ital. Währung (Mz.)
ital. Autor von «Der Name der Rose» †				eng vertraut				best. Artikel (4. Fall)	Abk.: Postleitzahl		
Bote, Ausrufer im Mittelalter					Hutmacherin						
Klostervorsteher			eh. Tennisprofi aus der Schweiz						ein Insel-europäer		
Bewohner der ital. Hauptst.					Lot, Fadengewicht						

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 5. August, alle Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!